

Modulbeschreibungen:

Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

web001	Einführung in Wirtschaft und Ethik.....	1
web002	Management und Kommunikation von Nachhaltigkeit.....	4
web003	Sustainability Entrepreneurship.....	7
web004	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung.....	10
web005	Corporate Social Responsibility.....	13
web006	Wirtschaftsethisches Studienprojekt.....	16
web010	Wirtschaftsethisches Studienprojekt.....	19
web007	Plurale Ökonomik.....	22
web008	Management im Zeitalter des digitalen und organisationalen Wandels.....	24
web009	Vertiefende Zugänge zu Wirtschaft und Gesellschaft.....	27

1.	Modul	web001
2.	Modulbezeichnung	Einführung in Wirtschaft und Ethik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
4.	Lehrende	Prof. Dr. Nick Lin-Hi Prof. Dr. Christoph Schank
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • moralphilosophisches Grundwissen • grundlegende wirtschafts- und unternehmensethische Kenntnisse • grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen wirtschafts- und unternehmensethischen Ansätzen • vertiefte Kenntnisse zu den Voraussetzungen für ein fruchtbares Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Gesellschaft • ein kritisches Verständnis zur gesellschaftlichen Rolle von Unternehmen in der (Sozialen) Marktwirtschaft • vertiefte Kenntnisse im Konzept der Corporate Social Responsibility und seiner Umsetzung in Organisationen • grundlegende Kenntnisse der Theorie und des Managements von gesellschaftlichen Anspruchsgruppen (Stakeholdern).
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliche Zusammenhänge aus einer ethischen Perspektive zu reflektieren • tradierte Moralvorstellungen kritisch zu hinterfragen und an die Bedingungen der modernen Gesellschaft anzupassen, • moralisch aufgeladene Diskurse zu versachlichen • verschiedene Theorien miteinander in Beziehung zu setzen und in problemspezifischer Weise kritisch zu reflektieren • sich eigenständig mit unterschiedlichen wirtschafts- und unternehmensethischen Ansätzen auseinanderzusetzen • eine eigene wirtschafts- und unternehmensethische Position zu formulieren und zu vertreten • komplexe Problemstellungen zu analysieren und vor dem Hintergrund von relevanten Alternativen plausible Lösungsstrategie zu entwickeln.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von wirtschafts- und unternehmensethischen Kompetenzen in der Praxis begründen • moralisch aufgeladene Diskurse einer rationalen Problemlösung zuführen • spezifische wirtschafts- und unternehmensethische Problemstellungen in einen größeren Zusammenhang einbetten • eigenständig verschiedene Positionen im Bereich Wirtschafts- und Unternehmensethik identifizieren und kritisch reflektieren

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche Ansprüche an Organisationen hinsichtlich ihrer Legitimität prüfen, reflektieren und in Strategien und Handlungen umsetzen • wirtschafts- und unternehmensethische Herausforderungen in der modernen Gesellschaft benennen und begründen • ihre eigene Position in Bezug auf wirtschafts- und unternehmensethische Themen im Diskurs darlegen und verteidigen • verschiedene Argumentationsstränge zusammenführen und aus einer problemspezifischen Perspektive heraus darstellen • gesellschaftliche Anliegen von Anspruchsgruppen an Organisationen identifizieren, bewerten und kommunikativ explizieren • eigene berufliche Entscheidungen mit wirtschafts- und unternehmensethischen Wissen begründen • das eigene berufliche Handeln vor dem Hintergrund normativer Erwartungen kritisch einordnen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf gesellschaftliche Implikationen einschätzen.
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung wirtschaftlicher Grundlagen und Systemlogiken • Einordnung des Problems der Sozialen Ordnung • Diskussion von verschiedenen Moral- und Ethikkonzepten • Diskussion wirtschaftsethischer Ansätze • Betrachtung der Zentralverwaltungswirtschaft • Betrachtung der (Sozialen) Marktwirtschaft • Einordnung des Social Contracts und der Social License to Operate • Darstellung der Grundlagen zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility) • Einordnung von Entwicklungslinien und Verständnisse von Corporate Social Responsibility • Einordnung von Theorie und Management von Anspruchsgruppen (Stakeholdern) • Darstellung der organisationalen Verhaltenssteuerung über Compliance und Integrity • Betrachtung der Grundzüge guten Unternehmensbürgertums (Corporate Citizenship)
<p>7.</p>	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Friedman, M. (1970): The social responsibility of business is to increase its profits. The New York Times Magazine, 13th September 1970: 32-33, 122-126.</p> <p>Homann, K. & Lütge, C. (2013): Einführung in die Wirtschaftsethik, 2. Aufl., Münster.</p> <p>Lin-Hi N. (2011): Corporate Social Responsibility: Eine Investition in den langfristigen Unternehmenserfolg? RHI-Diskussion Nr. 18.</p> <p>Lin-Hi, N. & Blumberg, I. (2012): The Link between self- and societal interest. European Management Review, 9(1): 19-30.</p>

		<p>Matten, D. & Crane, A. (2005): Corporate citizenship: Toward an extended theoretical conceptualization. <i>Academy of Management Review</i>, 30(1): 166-179.</p> <p>Van Aaken, D. & Schreck, P. (2015): <i>Theorien der Wirtschafts- und Unternehmensethik</i>, Berlin.</p> <p>Schank, C. & Beschorner, T. (2018): Unternehmensverantwortung aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. In: Backhaus-Maul, H., Kunze, M. & Nährlich, S. (Hrsg.): <i>Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen in Deutschland: Ein Kompendium zur Erschließung eines sich entwickelnden Themenfeldes</i>, Berlin, 175-196.</p> <p>Steinmann, H. & Löhr, A. (1994): <i>Grundlagen der Unternehmensethik</i>, 2. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Suchanek, A. (2007): <i>Ökonomische Ethik</i>, 2. Aufl., Tübingen.</p> <p>Ulrich, P. (2016): <i>Integrative Wirtschaftsethik</i>, 5. Aufl., Bern et al.</p> <p>Wieland, J. (2007): <i>Die Ethik der Governance</i>, 5. Aufl., Marburg.</p> <p>Zadek, S. (2004): The Path to Corporate Responsibility. <i>Harvard Business Review</i>, December 2004: 1-9.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	web001.1 Wirtschaftsethik (VL) (2 SWS) web001.2 Unternehmensethik (VL) (2 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach und B-Fach 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	web002
2.	Modulbezeichnung	Management und Kommunikation von Nachhaltigkeit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Schank
4.	Lehrende	Prof. Dr. Christoph Schank
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Verständnis der betriebswirtschaftlichen Integration gesellschaftlicher Anforderungen an eine Organisation • ein grundlegendes Verständnis eines integrativen Nachhaltigkeitsmanagements, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen umfasst • grundlegende Kenntnisse der Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in zentralen Funktionsbereiche des unternehmerischen Kerngeschäfts • grundlegende Kenntnisse zur Umsetzung von organisationaler Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette • grundlegende Kenntnisse der Kommunikation und Berichterstattung von organisationaler Nachhaltigkeit • ein grundlegendes Wissen über etablierte akademische und wissenschaftliche Standards guter wissenschaftlicher Praxis.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit als multidimensionales Konzept und unternehmerische Querschnittsaufgabe zu verstehen • Nachhaltigkeitsmanagement als strukturierte, betriebswirtschaftlich orientierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren • Nachhaltigkeit intern und extern zu kommunizieren sowie darüber zu berichten • wissenschaftliche Standards zu verstehen und zwischen verschiedenen Ansätzen zu differenzieren.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsfragen auf organisationale Funktionsbereiche anwenden und diskutieren • organisationale Nachhaltigkeitsperformance anhand von Schlüssel- und Leistungsindikatoren analysieren und bewerten • Methoden und Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements anwenden • organisationale Nachhaltigkeit messen, steuern und kommunizieren • schriftliche und mündliche Studien- und Prüfungsleistungen nach wissenschaftlichen Standards erbringen.
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsfragen in verschiedenen organisationalen Funktionsbereichen aufwerfen und diskutieren • das Thema Nachhaltigkeit einem internen und externen Diskurs öffnen.

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • über organisationale Nachhaltigkeit strukturiert und nach etablierten Standards berichten. • Fachfunktionen im Nachhaltigkeitsmanagement verstehen und ausfüllen • Aspekte unternehmerischer Nachhaltigkeit in verschiedenen organisationalen Funktionsbereichen erkennen und in die eigene Arbeit integrieren • Nachhaltigkeit als Querschnitts- und Integrationsaufgabe im beruflichen Alltag betrachten • gute wissenschaftliche Praxis verstehen und umsetzen.
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Inhalten und Prozessen des strategischen Nachhaltigkeitsmanagements • Erläuterung von integrierten Nachhaltigkeitsmanagementsystemen (ISO 14001, EMAS etc.) • Darstellung von Standards der organisationalen Verantwortung und der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Global Report Initiative, Deutscher Nachhaltigkeitskodex, ISO 26.000 etc.) • Betrachtung von Methoden und Instrumenten des Nachhaltigkeitsmanagements (Sustainability Balanced Scorecard etc.) • Fallstudien und Anwendungsbeispiele der Nachhaltigkeitsberichterstattung • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
<p>7.</p>	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Baumast, A. & Pape, J. (Hrsg.) (2013): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart.</p> <p>Hansen, E. G. & Schaltegger, S. (2018): Sustainability balanced scorecards and their architectures: Irrelevant or misunderstood? Journal of Business Ethics, 150 (4), 937-952.</p> <p>Heesen, B. (2014): Wissenschaftliches Arbeiten – Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium, 3. Auflage, Berlin und Heidelberg.</p> <p>Hörisch, J., Freeman, R. E. & Schaltegger, S. (2014): Applying stakeholder theory in sustainability management: Links, similarities, dissimilarities, and a conceptual framework. Organization & Environment, 27 (4), 328-346.</p> <p>Maak, T. & Ulrich, P. (2007): Integre Unternehmensführung: Ethisches Orientierungswissen für die Wirtschaftspraxis, Stuttgart.</p> <p>Schaltegger, S., Bennett, M. & Burritt, R. (Hrsg.) (2006): Sustainability accounting and reporting, Dordrecht.</p> <p>Searcy, Cory (2012): Corporate sustainability performance measurement systems: A review and research agenda. Journal of Business Ethics, 107 (3), 239-253.</p>
<p>8.</p>	<p>Lehrveranstaltungen (SWS)</p>	<p>web002.1 Nachhaltigkeitsmanagement (VL) (2 SWS)</p> <p>web002.2 Nachhaltigkeitskommunikation und -berichterstattung (SE) (2 SWS)</p> <p>web002.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (TU) (1 SWS)</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik im BA CS

9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	web001	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Portfolio	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 70	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 110	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach und B-Fach 	
16.	Sonstige Anmerkungen		

1.	Modul	web003
2.	Modulbezeichnung	Sustainability Entrepreneurship
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jantje Halberstadt
4.	Lehrende	Prof. Dr. Jantje Halberstadt
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse im Bereich der Abgrenzung nachhaltigkeitsunternehmerischer Ansätze (z. B. Social Entrepreneurship/ Business, Eco Entrepreneurship/ Business, NPO/ FPO/ NGO) • ein vertieftes Verständnis des Zusammenspiels von unternehmerischer Aktivität und gesellschaftlicher Verantwortung unter besonderer Berücksichtigung der Interdependenzen zwischen ökonomischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit • Erfahrung in der Anwendung von Managementtechniken und -tools.
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche unternehmerische Ansätze sowie Profit- und Non-Profit-Organisationen voneinander zu unterscheiden und auf unterschiedliche Rahmenbedingungen wie Zukunftsszenarien zu übertragen • den gesellschaftlichen Herausforderungen der Nachhaltigkeit (z. B. Armut, Klima, globale Gerechtigkeit) mit Maßnahmen unternehmerischer Wertschöpfung zu begegnen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Verständnis von Sustainability Entrepreneurship auf aktuelle wie zukünftige (eigene) Berufsfelder übertragen • verschiedene Möglichkeiten unternehmerischen Handelns erkennen und kritisch diskutieren • unternehmerische Gelegenheiten identifizieren • eigene unternehmerische Konzepte mit gesellschaftlichem Nutzen entwickeln
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Themen im Bereich Sustainability Entrepreneurship strukturiert aufarbeiten und zielgerichtet kommunizieren • Diskurse mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Thema Sustainability Entrepreneurship führen • eigene eco- und/ oder sozialunternehmerische Ideen entwickeln und präsentieren
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das aktuelle wie zukünftige (berufliche) Handeln um die Möglichkeiten des verantwortungsbewussten Einsatzes unternehmerischer Aktivitäten erweitern • nachhaltigkeitsorientierte Gründungen als Alternative zur Angestelltentätigkeit abwägen.

6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Grundlagen von Sustainability, Social und Eco Entrepreneurship • Diskussion zu den Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigkeitsunternehmerischen Handelns • Generierung nachhaltigkeitsorientierter (Geschäfts-)Ideen und Diskussion von Diffusionsstrategien • Erläuterung von Kreativitätstechniken und Entwicklung eigener Konzepte • Konkretisierung und Planung unternehmerischer Aktivitäten 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Dees, G. (1998): Enterprising nonprofits. Harvard Business Review, Jan/Feb., 54-67.</p> <p>Hackenberg, H. & Empter, S. (2011): Social Entrepreneurship- Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen, Wiesbaden.</p> <p>Halberstadt, J. & Hölzner, H. (2018): Social Entrepreneurship. In Grundwald, K. & Langer, A. (Hrsg.): Sozialwirtschaft, Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Baden-Baden, 592-605.</p> <p>Hart, S. L. (2005): Capitalism at the crossroads. The unlimited business opportunities in solving the world's most difficult problems, New Jersey.</p> <p>Seelos, C. & Mair, J. (2009): Hope for sustainable development: How social entrepreneurs make it happen. In: Ziegler, R. (Hrsg.): An introduction to social entrepreneurship: Voices, preconditions, Cheltenham, 228-246.</p> <p>Yunus, M. (2009): Economic security for a world in crisis. World Policy Journal, Summer 2009, 5-12.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>web003.1 Unternehmertum und Non-Profit-Management (VL) (2 SWS)</p> <p>web003.2 Sozialunternehmerische Konzepte (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	<p>Wintersemester/ A-Fach: 3. Semester B-Fach: 3. oder 5. Semester</p>				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik B-Fach 				

16.	Sonstige Anmerkungen	
-----	----------------------	--

1.	Modul	web004
2.	Modulbezeichnung	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
4.	Lehrende	Prof. Dr. Nick Lin-Hi Moritz Botts
5.	<p>Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung</p> <p>Wissensverständnis</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenkenntnisse empirischer Forschungsmethoden in den Wirtschaftswissenschaften • ein fundiertes Wissen über die Planung und den Ablauf von empirischer Forschung • breites Wissen über wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext des Paradigmas des wissenschaftlichen Realismus • Kenntnisse über die Durchführung von Befragungen • Verständnis der Rolle der/des Wissenschaftlers*in während des Forschungsprozesses • Wissen über verschiedene Darstellungsformen von Ergebnissen der quantitativ empirischen Forschung. <p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von empirischer Forschung im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext einzuordnen • empirische Forschungsergebnisse für die Unternehmensführung fruchtbar zu machen • Managemententscheidungen unter Zuhilfenahme von empirischen Erkenntnissen zu treffen.
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Fragestellungen und Hypothesen mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem Bezug formulieren • einfache wirtschaftswissenschaftliche Experimente durchführen und auswerten • Fragebögen beurteilen und in Gruppenarbeit erstellen, • wissenschaftliche Fachartikel mit quantitativ empirischen Ergebnissen verstehen und bewerten • deskriptive Kennwerte händisch berechnen und interpretieren, • statistische Tests (t-Test, Korrelationsanalyse) mit statistischen Programmen durchführen und interpretieren <ul style="list-style-type: none"> • die Geeignetheit von quantitativ empirischen Methoden beurteilen und mit Fachvertreter*innen diskutieren • empirische Studienergebnisse interpretieren und kommunizieren • Ergebnisse von quantitativ empirischen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studien präsentieren und diskutieren <ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnisse aus wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Forschung kritisch anhand von eigenen Forschungsergebnissen hinterfragen

		<ul style="list-style-type: none"> • die Rolle von Zahlen und Kennziffern im beruflichen Kontext verstehen und reflektieren • eigene Entscheidungen im beruflichen Kontext vor dem Hintergrund empirischer Erkenntnisse reflektieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von Wissenschaftstheorie und wissenschaftlichen Weltbildern • Übersicht über quantitative und qualitative empirische Forschungsmethoden • Erarbeitung von Fragestellungen, Hypothesen und Operationalisierung von Hypothesen, • Wissenschaftliche Experimente im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik, • Anwendungswissen zur deskriptiven Statistik (u. a. grafische Darstellungen, Lagemaße, Streumaße), • Anwendungswissen zur induktiven Statistik (u. a. t-Tests und Korrelationsanalysen), • Einführung in statistische Programme (insb. R und SPSS) • Forschendes Lernen
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Döring, N.; Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial und Humanwissenschaften, 5. Auflage, Berlin/ Heidelberg.</p> <p>Eisend, M.; Kuß, A. (2017): Grundlagen empirischer Forschung – Zur Methodologie in der Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden.</p> <p>Kohn, W.; Öztürk, R. (2017): Statistik für Ökonomen – Datenanalyse mit R und SPSS, 3. Auflage, Berlin/ Heidelberg.</p> <p>Porst, R. (2014): Fragebogen – Ein Arbeitsbuch, 4. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Raab-Steiner, E./ Benesch, M. (2012): Der Fragebogen – Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, 3. Auflage, Wien.</p> <p>Rasch, B.; Friese, M.; Hofmann, W.; Naumann, E. (2014): Quantitative Methoden 1 – Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler, 4. Auflage, Berlin/ Heidelberg.</p> <p>Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung, 11. Auflage, Berlin.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>web004.1 Methoden empirischer Sozialforschung (SE) (2 SWS)</p> <p>web004.2 Empirische Forschung und evidenzbasiertes Management (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	msb002
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik im BA CS

13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach und B-Fach 	
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Aufgrund von angeleiteten empirischen Erhebungen inkl. Auswertungen sowie dem damit verbundenen Betreuungsaufwand sollen die Gruppengrößen 30 Personen nicht überschreiten. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.</p>	

1.	Modul	web005
2.	Modulbezeichnung	Corporate Social Responsibility
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
4.	Lehrende	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse der Voraussetzungen für ein furchtbares Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Gesellschaft • ein breites und integriertes Wissen zu Corporate Social Responsibility (CSR) • ein kritisches Verständnis zur betriebswirtschaftlichen Relevanz von CSR • Wissen zu Zusammenhängen zwischen CSR und Wettbewerbsfähigkeit • grundlegende Kenntnisse zu sozialpsychologischen Theorien • ein vertieftes Wissen zu Behavioral Business Ethics im Allgemeinen sowie zur Mikrofundierung von CSR im Besonderen • theoretisch fundierte Ansatzpunkte für ein effektives Management von CSR • belastbare Kenntnisse der englischsprachigen Fachliteratur in den Bereichen CSR und Behavioral Business Ethics.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • wertschaffende CSR-Strategien in Abhängigkeit von spezifischen Kontextfaktoren zu identifizieren • existierende CSR-Ansätze und -Instrumente gegenüberzustellen und unter Zuhilfenahme von sozialpsychologische Theorien kritisch zu diskutieren • komplexe Problemstellungen zu analysieren und vor dem Hintergrund von relevanten Alternativen plausible Lösungsstrategie zu entwickeln • verschiedene Theorien miteinander in Beziehung zu setzen und in problemspezifischer Weise kritisch zu reflektieren.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Relevanz von CSR-Management theoretisch herleiten • eigenständig wissenschaftliche Fachliteratur zu spezifischen Sachverhalten identifizieren und in problemspezifischer Weise einsetzen • Forschungsfragen zu CSR ableiten und definieren • sozialpsychologische Forschungsmethoden darlegen und ihre Grenzen und Reichweiten bestimmen • mit Rückgriff auf theoretische Strukturen Managementempfehlungen ableiten • Forschungsergebnisse allgemein sowie vor dem Hintergrund von spezifischen Fragestellungen reflektieren • in selbständiger Weise weiterführende Lernprozesse im Rahmen von mikrofundierte CSR-Strategien gestalten

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsergebnisse darlegen und in differenzierter Weise erläutern • wissenschaftliche Arbeiten eigenständig verfassen • Herausforderungen für ein wertschaffendes CSR-Management im Diskurs benennen und begründen • theoretisch fundierte CSR-Handlungsempfehlungen im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden präsentieren und argumentativ verteidigen • verschiedene Argumentationsstränge zusammenführen und aus einer problemspezifischen Perspektive heraus darstellen • heterogene Interessenslagen von verschiedenen Stakeholdern greifen und diskursiv konsensfähige Strategien formulieren • eigene berufliche CSR-relevante Entscheidungen mit theoretisch einschlägigem Wissen begründen • das eigene berufliche Handeln vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen Erwartungen kritisch einordnen • die eigenen Stärken und Schwächen in Entscheidungsfindungsprozessen einschätzen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf soziale Folgen einschätzen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung von wirtschaftsethischen Perspektiven und unternehmerischen Handlungslogiken • Einordnung des Zusammenhangs zwischen CSR und unternehmerischen Erfolg • Darstellung des broad vs. narrow business case von CSR • Kritische Betrachtung des Zusammenspiels zwischen CSR und Corporate Social Irresponsibility • Darstellung von grundlegenden sozialtheoretischen Theorien • Wissensvermittlung und -aneignung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Aguinis, H., & Glavas, A. (2012): What we know and don't know about corporate social responsibility: A review and research agenda. <i>Journal of management</i>, 38(4), 932-968.</p> <p>Carroll, A. B., & Shabana, K. M. (2010): The business case for corporate social responsibility: A review of concepts, research and practice. <i>International journal of management reviews</i>, 12(1), 85-105.</p> <p>Ebster, C. & Stalzer, L. (2013): <i>Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler</i>, 4. Aufl., Wien.</p> <p>Gond, J. P., El Akremi, A., Swaen, V., & Babu, N. (2017): The psychological microfoundations of corporate social responsibility: A person-centric systematic review. <i>Journal of Organizational Behavior</i>, 38(2), 225-246.</p> <p>Lange, D., & Washburn, N. T. (2012): Understanding attributions of corporate social irresponsibility. <i>Academy of Management Review</i>, 37(2), 300-326.</p> <p>Lin-Hi, N. & Blumberg, I. (2018): The Link Between (Not) Practicing CSR and Corporate Reputation: Psychological Foundations and</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik im BA CS

		<p>Managerial Implications. Journal of Business Ethics, 150(1), 185-198.</p> <p>Lin-Hi, N. & Müller, K. (2013): The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. Journal of Business Research, 66(10): 1928-1936.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>web005.1 Strategisches CSR-Management (SE) (2 SWS)</p> <p>web005.2 Behavioral Business Ethics (SE) (2 SWS)</p> <p>web005.3 Internationale und fachspezifische Standards des wissenschaftlichen Arbeitens (TU) (1 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	web001, msb002, msb003				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	<p>BACS WE: Sommersemester/4. Semester</p> <p>BAMSD: Sommersemester/2. oder 6. Semester</p>				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 60</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 210</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 150</td> <td>Credit Points: 7 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 60	Arbeitsstunden insgesamt: 210	Selbststudium: 150	Credit Points: 7 CP
Kontaktstudium: 60	Arbeitsstunden insgesamt: 210					
Selbststudium: 150	Credit Points: 7 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach und B-Fach • Wahlpflichtbereich Bachelor Management Sozialer Dienstleistungen 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	web006
2.	Modulbezeichnung	Wirtschaftsethisches Studienprojekt
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrike Knobloch
4.	Lehrende	Prof. Dr. Ulrike Knobloch Prof. Dr. Nick Lin-Hi Prof. Dr. Christoph Schank Prof. Dr. Jantje Halberstadt
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • integriertes Wissen und kritisches Verständnis der volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge rund um das Studienprojekt und der damit verbundenen Exkursion • vertiefte Kenntnisse der auf das Studienprojekt bezogenen Fachliteratur • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zum Studienprojekt selbstständig zu vertiefen • ein differenziertes Verständnis, wie theoretische Konzepte und aktuelle Wirtschaftsthemen aufeinander bezogen sind • ein differenziertes Verständnis für das Handeln der Organisation, die im Rahmen der berufspraktischen Exkursion untersucht wird.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen kritisch zu reflektieren • Problemlösungen im Team selbstständig und / oder unter Anleitung zu finden.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des Studienprojekts praxisnahe Forschungsfragen entwickeln, Problemlösungen erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren • aus der recherchierten Fachliteratur wissenschaftliche fundierte Argumente ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • auf das Studienprojekt bezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen • sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen • selbstständig weiterführende Lernprozesse im Kontext des Studienprojektes und der damit verbundenen Exkursion gestalten.
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • fachliche und sachbezogene Problemlösungen im Rahmen des Studienprojektes formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch) • mit den Projektpartner*innen kommunizieren und kooperieren, um die Fragestellung verantwortungsvoll zu bearbeiten

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen • das eigene berufliche Handeln auf das theoretische und methodische Wissen aus dem Studienprojekt stützen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume erkennen • das berufliche Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren und Erarbeiten des Hintergrundwissens für das Studienprojekt und die damit verbundene Exkursion • Darstellen von Themen und Fragestellungen, die sich aus dem Studienprojekt ergeben • Diskussion über konzeptionelle Fragen im Zusammenhang mit dem Studienprojekt • Einbeziehen der methodischen und inhaltlichen Vorkenntnisse der Studierenden • Kritische Betrachtung des Studienprojektes in Bezug auf seine Nachhaltigkeit und weitere wirtschaftsethische Kriterien • Differenzierte Analyse der Organisation, die im Rahmen der berufspraktischen Exkursion untersucht wird
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Göbel, E. (2013): Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung, 3. Aufl., Konstanz.</p> <p>Habisch, A., Schmidpeter, R. Neureiter, M. (2008): Handbuch Corporate Citizenship. Corporate Social Responsibility für Manager, Berlin.</p> <p>Litke, H. D., Kunow, I., & Schulz-Wimmer, H. (2018): Projektmanagement, Freiburg i.Br.</p> <p>Goodwin, N., Harris, J., Nelson, J.A., Roach, B. & Torras, M. (2015): Microeconomics in context, 3. Aufl., London.</p> <p>Goodwin, N., Harris, J., Nelson, J.A., Roach, B. & Torras, M. (2015): Macroeconomics in Context, 2. Aufl., London.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	web006.1 Projektseminar (SE) (2 SWS) web006.2 Berufspraktische Exkursion (EX) (1 Tag)
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	web001
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Projektbericht

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik im BA CS

14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 36 (inkl. Exkursion)	Arbeitsstunden insgesamt: 210
		Selbststudium: 174	Credit Points: 7 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach 	
16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Aufgrund der Zusammenarbeit mit Organisationen und dem damit verbundenen hohen Betreuungsaufwand soll die Gruppengröße 25 Studierende nicht überschreiten. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.</p> <p>Die Studienprojekte können, in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen, folgende Fokusse aufweisen: betriebswirtschaftlich, sozialunternehmerisch, unternehmensethisch, sozialökonomisch.</p>	

1.	Modul	web010
2.	Modulbezeichnung	Wirtschaftsethisches Studienprojekt
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrike Knobloch
4.	Lehrende	Prof. Dr. Ulrike Knobloch Prof. Dr. Nick Lin-Hi Prof. Dr. Christoph Schank Prof. Dr. Jantje Halberstadt
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • integriertes Wissen und kritisches Verständnis der volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge rund um das Studienprojekt • vertiefte Kenntnisse der auf das Studienprojekt bezogenen Fachliteratur • die Fähigkeit, das erworbene Wissen zum Studienprojekt selbstständig zu vertiefen • ein differenziertes Verständnis, wie theoretische Konzepte und aktuelle Wirtschaftsthemen aufeinander bezogen sind.
	Wissensverständnis	<u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen kritisch zu reflektieren • Problemlösungen im Team selbstständig und / oder unter Anleitung zu finden.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des Studienprojekts praxisnahe Forschungsfragen entwickeln, Problemlösungen erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren • aus der recherchierten Fachliteratur wissenschaftliche fundierte Argumente ableiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • auf das Studienprojekt bezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen • sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen • selbstständig weiterführende Lernprozesse im Kontext des Studienprojektes gestalten
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • fachliche und sachbezogene Problemlösungen im Rahmen des Studienprojekts formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch) • mit den Projektpartner*innen kommunizieren und kooperieren, um die Fragestellung verantwortungsvoll zu bearbeiten • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen

	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene berufliche Handeln auf das theoretische und methodische Wissen aus dem Studienprojekt stützen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und reflektieren sowie Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume erkennen • das berufliche Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen. 	
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren und Erarbeiten des Hintergrundwissens für das Studienprojekt • Darstellen von Themen und Fragestellungen, die sich aus dem Studienprojekt ergeben • Diskussion über konzeptionelle Fragen im Zusammenhang mit dem Studienprojekt • Einbeziehen der methodischen und inhaltlichen Vorkenntnisse der Studierenden • Kritische Betrachtung des Studienprojektes in Bezug auf seine Nachhaltigkeit und weitere wirtschaftsethische Kriterien 	
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Göbel, E. (2013): Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung, 3. Aufl., Konstanz.</p> <p>Habisch, A., Schmidpeter, R. Neureiter, M. (2008): Handbuch Corporate Citizenship. Corporate Social Responsibility für Manager, Berlin.</p> <p>Litke, H. D., Kunow, I., & Schulz-Wimmer, H. (2018): Projektmanagement, Freiburg i.Br.</p> <p>Goodwin, N., Harris, J., Nelson, J.A., Roach, B. & Torras, M. (2015): Microeconomics in context, 3. Aufl., London.</p> <p>Goodwin, N., Harris, J., Nelson, J.A., Roach, B. & Torras, M. (2015): Macroeconomics in Context, 2. Aufl., London.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	web010 Projektseminar (SE) (2 SWS)	
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	web001	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Projektbericht	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 122	Credit Points: 5 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik B-Fach 	

16.	Sonstige Anmerkungen	<p>Aufgrund der Zusammenarbeit mit Organisationen und dem damit verbundenen hohen Betreuungsaufwand soll die Gruppengröße 25 Studierende nicht überschreiten. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester durch das für die Beschlussfassung über das Lehrangebot zuständige Gremium festgelegt.</p> <p>Die Studienprojekte können, in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen, folgende Fokusse aufweisen: betriebswirtschaftlich, sozialunternehmerisch, unternehmensethisch, sozialökonomisch.</p>
-----	-----------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

1.	Modul	web007
2.	Modulbezeichnung	Plurale Ökonomik
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrike Knobloch
4.	Lehrende	Prof. Dr. Ulrike Knobloch Prof. Dr. Christoph Schank
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einen vertieften Einblick in plurale wirtschaftswissenschaftliche Theorieschulen • ein grundlegendes Verständnis der heterodoxen Kritik an der Neoklassischen Ökonomie • ein grundlegendes Verständnis der Diskussionen um ‚Pluralismus‘ und ‚Interdisziplinarität‘ in der Ökonomie • vertiefte Kenntnisse einzelner Ansätze der Pluralen Ökonomik, z. B. Postkeynesianismus, Institutionelle Ökonomie, Politische Ökonomie, Ökologische Ökonomie, Feministische Ökonomie • ein grundlegendes Verständnis über die Verknüpfung von pluralen ökonomischen Theorien und Wirtschaftspolitik.
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren, in Bezug zum Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • plurale ökonomische Theorien und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen kritisch reflektieren • die normativen Grundlagen des ökonomischen Mainstreams und der heterodoxen Ansätze herausarbeiten • einzelne Ansätze der heterodoxen Ökonomie vertiefen und diese grundlegend verstehen, diskutieren und auf aktuelle Themen beziehen • anhand von verschiedenen ökonomischen Theorieschulen konkrete Wirtschaftspolitiken einordnen, analysieren und einschätzen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • fachliche und sachbezogene Positionen der Pluralen Ökonomik formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert begründen (theoretisch, methodisch)
	Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität	<ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einschätzen und Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume erkennen • das berufliche Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über die Theorieschulen der Pluralen Ökonomik und ihrer Bedeutung • Kritische Betrachtung des ökonomischen Mainstreams

		<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Genealogie der Pluralismus-Bewegung in der Ökonomie • Vertiefung von einzelnen pluralen Theorieschulen • Wirtschaftspolitische Anwendungsbeispiele von pluralen ökonomischen Theorien 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Becker, J. et al. (Hrsg.) (2009): Heterodoxe Ökonomie, Marburg.</p> <p>Biesecker, A. & Kesting, S. (2003): Mikroökonomik. Eine Einführung aus sozial-ökologischer Perspektive. München & Wien.</p> <p>Gerber, J.-F. & Steppacher, R. (Hrsg.) (2012); Towards an integrated paradigm in heterodox economics, Basingstoke.</p> <p>Jäger, J. & Springler, E. (2012): Ökonomie der Internationalen Entwicklung. Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Wien.</p> <p>Kapeller, J. & Dobusch, L. (2012): Heterodox united vs. mainstream city? Sketching a framework for interested pluralism in economics. Journal of Economic Issues, 46(4), 1035-1057.</p> <p>Petersen, D. J. et al. (Hrsg.) (2019): Perspektiven einer Pluralen Ökonomik, Wiesbaden.</p> <p>Reardon, J. (Hrsg.) (2009): The handbook of pluralist economics education, London.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>web007.1 Einführung in die Plurale Ökonomik (SE) (2 SWS)</p> <p>web007.2 Plurale und heterodoxe Zugänge der Ökonomie (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	msb003				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	<p>Wintersemester/ A-Fach: 5. Semester B-Fach: 3 oder 5. Semester</p>				
13.	Modulprüfung gemäß Prüfungsordnung	Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik B-Fach 				
16.	Sonstige Anmerkungen					

1.	Modul	web008
2.	Modulbezeichnung	Management im Zeitalter des digitalen und organisationalen Wandels
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
4.	Lehrende	Prof. Dr. Nick Lin-Hi Moritz Botts
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung Wissensverständnis	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites Wissen über die Ursachen und Auswirkungen der Digitalisierung auf wirtschaftliche und wirtschaftsethische Zusammenhänge • fundiertes Grundlagenwissen zur strategischen und interkulturellen Führung • breites Wissen der psychologischen und soziologischen Grundlagen von Organisationen auf individueller, Interaktions- und Organisationsebene • Kenntnisse über den Ablauf und Determinanten von Change Management • Verständnis der Rolle von Diversity und kultureller Unterschiede in Organisationen. <u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Digitalisierung für das Management einzuschätzen • aktuelle Phänomene der Digitalisierung zu verstehen und zu bewerten • situationsbezogen Implikationen des digitalen Wandels zu reflektieren • normative Herausforderungen der Digitalisierung zu benennen.
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen Kommunikation und Kooperation	<u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig weiterführende Lernprozesse im Rahmen der Kommunikation und Führung gestalten • relevante Informationen zum Verhalten in Organisationen sammeln, bewerten und interpretieren • Veränderungsprozesse gestalten und begleiten • die Rolle von Diversity im Kontext von Organisationen einordnen • wissenschaftlich fundierte Urteile anhand der psychologischen und soziologischen Literatur in Bezug auf Organisationen und Wandel von Organisationen ableiten, welche gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen <ul style="list-style-type: none"> • den Themenkomplex digitaler Wandel mit fachnahen und fachfremden Gesprächspartner*innen fundiert diskutieren • gesellschaftliche und individuelle Einflüsse auf das Verhalten in Organisationen reflektieren

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen im Kontext von Management und digitalem Wandel in Kooperation mit fachnahen und fachfremden Akteur*innen kommunizieren und lösen • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen bezüglich des digitalen Wandels im Management begründen • ihr berufliches Handeln kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen.
6.	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über Bedingungen und Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft • Diskussion von aktuellen Phänomenen der Digitalisierung (New Work, Industrie 4.0, Big Data, etc.) • Kritische Reflexion des Menschenbilds in den Wirtschaftswissenschaften • Erarbeitung von Grundlagen von Interaktionsprozessen wie Kommunikation und Führungstheorien unter Berücksichtigung von kulturellen Unterschieden • Darstellung von grundlegenden psychologische Theorien zu Motivation und Zufriedenheit von Mitarbeiter*innen • Diskussion von aktuellen Themen im Organisatorischen Verhalten wie Work-Life-Balance und Diversity • Einführung in soziologische Theorien mit Schwerpunkt auf organisationalem Aufbau, Kultur und Wandel
7.	<p>Ausgewählte Literatur</p>	<p>Aycan, Z., Kanungo, R. N. & Mendonca, M. (2014): Organizations and Management in Cross-Cultural Context, London.</p> <p>Borgmeier, A., Grohmann, A. & Gross, S.F. (Hrsg.) (2017): Smart Services und Internet der Dinge: Geschäftsmodelle, Umsetzung und Best Practices, München.</p> <p>Brühl, V. (2015): Wirtschaft des 21. Jahrhunderts, Wiesbaden.</p> <p>Martin, A. (Hrsg.) (2003): Organizational Behaviour – Verhalten in Organisationen, Stuttgart.</p> <p>Lauer, T. (2011): Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, 2. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Nerdinger, F. W. (2008): Grundlagen des Verhaltens in Organisationen, 2. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2014): Arbeits- und Organisationspsychologie, 5. Aufl., Berlin.</p> <p>Spieß, E. & Winterstein, H. (1999): Verhalten in Organisationen – Eine Einführung, Stuttgart.</p> <p>Spieß, B. & Fabisch, N. (Hrsg.) (2017): CSR und neue Arbeitswelten: Perspektivwechsel in Zeiten von Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Industrie 4.0, Wiesbaden.</p> <p>Werther, S. & Bruckner, L. (Hrsg.) (2018): Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Berlin.</p>
8.	<p>Lehrveranstaltungen (SWS)</p>	<p>web008.1 Digitalisierung und Unternehmensführung (SE) (2 SWS)</p> <p>web008.2 Organisationales Verhalten und Change Management (SE) (2 SWS)</p>

Modulbeschreibungen: Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik im BA CS

9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	msb002
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach • Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	

1.	Modul	web009
2.	Modulbezeichnung	Vertiefende Zugänge zu Wirtschaft und Gesellschaft
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Schank
4.	Lehrende	Prof. Dr. Christoph Schank Prof. Dr. Ulrike Knobloch Prof. Dr. Nick Lin-Hi Prof. Dr. Jantje Halberstadt Prof. Dr. Jean-Christophe Merle
5.	Kompetenzen Wissensverbreiterung und -vertiefung	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Einblicke zur gesellschaftlichen Einbettung der Akteure (Wirtschaftsbürger*innen, Unternehmen, weitere Organisationen) des Subsystems Wirtschaft • ein breites Wissen und Verstehen über inter- und multidisziplinäre theoretische Ansätze zu Fragestellungen der gesellschaftlichen Relevanz wirtschaftlicher Institutionen wie der Berufsausbildung • ein kritisch-normatives Verständnis im Umgang mit vernetzten Fragestellungen ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive • vertieftes Wissen und Verständnis in ausgesuchten Handlungsfeldern mit normativem Zugang zu Wirtschaft und Gesellschaft
	Wissensverständnis	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemlagen in ihrer Wechselwirkung kritisch-reflexiv zu betrachten • den normativen Gehalt auch in komplexen Situationen zu analysieren und zu diskutieren • sich selbstständig in Themen einzuarbeiten, die einen inter- und multidisziplinären Zugang benötigen
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die normativen Grundlagen von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problemfeldern herausarbeiten und diskutieren • wissenschaftlich fundierte Urteile zu auch komplexen Fragestellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft fällen • eigenverantwortlich Lernprozesse gestalten, die nicht an die Grenzen bestimmter Disziplinen oder Paradigmen gebunden sind und die nötig sind, um intersektorale Herausforderungen zu verstehen
	Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • relevante und aktuelle Fragestellungen und Perspektiven der gesellschaftlichen Einbettung wirtschaftlicher Fragestellungen formulieren und in fachliche wie öffentliche Diskussionen und Diskurse einbringen • eine verstehende Perspektive auf die Sinn- und Handlungslogiken von Vertreter*innen fremder Wissenskulturen einnehmen

	<p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachvertreter*innen und die Öffentlichkeit adressieren, kommunizieren und kooperieren • das eigene berufliche Handeln vor dem Hintergrund solcher Ansätze, die Wirtschaft und Gesellschaft als untrennbar verbundene Sphären begreifen reflektieren • normative Freiräume und Gestaltungsspielräume in beruflichen Entscheidungssituationen herausarbeiten • das berufliche Handeln kritisch mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einschätzen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von vertiefenden Ansätzen, die Wirtschaft als gesellschaftliches Subsystem begreifen und zentrale Institutionen und Praktiken (Unternehmertum, Berufsbildung, private Haushalte etc.) • Kritische Betrachtung bestehender gesellschaftlicher Verhältnisse und wirtschaftlicher Strukturen • Inter- und multidisziplinäre Perspektiven auf aktuelle Fragestellungen an den Schnittstellen von Wirtschaft und Gesellschaft • Herausarbeitung von Normativität und Legitimität wirtschaftlichen und unternehmerischen Handelns
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Aßländer (Hrsg.) (2011): Handbuch Wirtschaftsethik, Stuttgart und Weimar.</p> <p>Weber, Max (2002): Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen.</p> <p>Weitere Literaturangaben werden in den handlungsfeldspezifischen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p><i>Handlungsfeld Unternehmertum und Innovation (Prof. Dr. Jantje Halberstadt):</i></p> <p>web009.1 Einführung Entrepreneurship, Intrapreneurship und Innovationsmanagement (SE) (2 SWS)</p> <p>web009.2 Geschäftsmodellentwicklung / Businessplanning (SE) (2 SWS)</p> <p><i>Handlungsfeld Grundlagen und Perspektiven der praktischen Philosophie (Prof. Dr. Jean-Christophe Merle):</i></p> <p>web009.3 Ethik (SE) (2 SWS)</p> <p>web009.4 Wirtschaftsphilosophie / Sozialphilosophie (SE) (2 SWS)</p> <p><i>Handlungsfeld Lektürekurs Wirtschaft und Gesellschaft (Prof. Dr. Ulrike Knobloch):</i></p> <p>web009.5 Historische Texte zu Wirtschaft und Gesellschaft (SE) (2 SWS)</p> <p>web009.6 Aktuelle Texte zur Wirtschafts- und Unternehmensethik (SE) (2 SWS)</p> <p><i>Handlungsfeld Theorie und Praxis des Dualen Systems der Berufsausbildung (Prof. Dr. Christoph Schank):</i></p>

		<p>web009.7 Berufs- und arbeitspädagogische Grundlagen der dualen Berufsausbildung (SE) (2 SWS)</p> <p>web009.8 Inhaltliche und handlungsorientierte Vorbereitung auf Ausbildungssituationen (SE) (2 SWS)</p> <p>Die aufgezählten Handlungsfelder werden nicht in jedem Semester angeboten, jedoch mindestens eins. Es wird genau ein Handlungsfeld mit beiden zugehörigen Seminaren (insgesamt 4 SWS) studiert, eine Kombination von Seminaren unterschiedlicher Handlungsfelder ist nicht möglich. Die Auswahl des Handlungsfeldes ermöglicht eine individuelle Profilbildung und Schwerpunktsetzung für Studierende.</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	web001
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/Sommersemester/ A-Fach: 2., 5. oder 6. Semester B-Fach: 3., 5. oder 6. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Klausur oder Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Wahlpflichtbereich Bachelor Combined Studies, Teilstudiengang Wirtschaft und Ethik A-Fach und B-Fach
16.	Sonstige Anmerkungen	Einzelne Handlungsfelder können in englischer Sprache angeboten werden.